

# Wussten Sie, dass...?

## in Europa jährlich...

100.000 Menschen  
an den Folgen von  
Verkehrsunfällen sterben.

320.000 Menschen  
an den Folgen von  
Luftverschmutzung durch  
den Verkehr sterben.

600.000 Menschen  
an den Folgen von  
Bewegungsmangel sterben.

ein Drittel der PKW-Fahrten  
unter 3 km, die Hälfte sogar  
unter 5 km liegt. Das sind  
Strecken, welche ohne weiteres  
zu Fuß oder mit dem Rad  
zurückgelegt werden können.  
Bereits eine halbe Stunde  
rasches zu Fuß gehen bzw.  
Radfahren deckt den täglichen  
Bewegungsbedarf.



# fairkehr

Verein zur Förderung verkehrspolitischer Bewusstseinsbildung

**W**as wir machen: Als Mittel zur Bewusstseinsbildung und zur Diskussion über nachhaltige und zukunftsfähige Verkehrskonzepte haben wir das **Gehzeug** gewählt.

**Das Gehzeug**, eine Erfindung von Prof. Knoflacher vom Institut für Verkehrstechnik und Verkehrsplanung an der TU Wien, ist ein Holzrahmen mit einem Umfang eines Mittelklassewagens, das sich ein Fußgänger umschnallt. Damit soll demonstriert werden, welchen hohen Platzbedarf einzelne Leute beanspruchen (bei im Schnitt 1,5 Personen pro Auto). Es soll damit auch plastisch veranschaulicht werden: wenn du als Fußgänger mit einem solchen Gerät durch die Gegend spazierst - womöglich tagtäglich mit drei leeren Sesseln - wirst du als verrückt gesehen. Millionen von Leuten schnallen sich tagtäglich einen solchen Rahmen um und fahren mit geringster Energie- und Mobilitätseffizienz ein hohes Gewicht - inkl. der drei leeren Sessel - durch die Gegend. Und alle finden das normal.

### Hohe Auszeichnung für Fairkehr

Am 5. Oktober 2010 wurde der Verein Fairkehr durch seine Aktionen zur

verkehrspolitischen Bewusstseinsbildung mit dem Leopold-Koher-Förderpreis geehrt.

### Für ein lebenswertes Mattigtal

Zitat Erik Schnaitl anlässlich der Demonstration in Mattighofen: „Als gebürtiger Bezirk Braunauer verfolge ich die Diskussion um die Umfahrung schon einige Jahre. Interessant finde ich den Wechsel der Stimmung in den letzten Monaten. Es freut mich, dass nun das Auto und das Transportsystem als Ganzes kritischer gesehen wird. Ich glaube, durch unsere fairkehr Arbeit in Salzburg und den Medienberichten im Bezirk Braunau, auch dazu beigetragen zu haben, dass die Vision/Hoffnung von einem anderen Mobilitätsmiteinander in den Menschen aufkeimt. Es geht nicht um Hafterleichterung (Lärmschutzwände, Umfahrungen, Geschwindigkeitskontrollen, ...) sondern um Freiheit (Straßen als Orte der Begegnung, Autos als Hilfsmittel für hohe Lebensqualität aller Menschen, ...). Und es ist schön zu erkennen, dass sich nun auch Menschen außerhalb der „Groß“städte dazu Gedanken machen.“

[www.mbi-munderfing.at](http://www.mbi-munderfing.at)  
[office.mbi@aon.at](mailto:office.mbi@aon.at)

#### KONTAKTADRESSEN

Friedrich Nobis  
Raiffeisenstraße 10  
5222 Munderfing  
0676-568 68 73

Katharina Fröhlich  
Hirschlag 16  
5222 Munderfing  
0664-497 11 14

